

## Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild.

Wien, I., k. k. Hofburg.

Hochgeehrter Herr Docter.

Zu Ihrer Bewilligung beilege ich  
 ein, mit die für die ungarische national-  
 la Forderung zu bestimmen. Davon  
 beziehe ich mich in meinem innigsten Dank; denn  
 ich weiß die Unterstützung der selben zumi-  
 fährte der „Ungarischen Sprache“ einen  
 warmen und schmerzlichen Ausdruck verleihe  
 wurde; ich bitte mich um einige Tage Ge-  
 duld, da ich die Ländchen erst beschaffen  
 muß.

Die Ihre gütliche Frau Mutter  
 wurde ich mit für die mich Hilfe leisten  
 kann.

Herrn Tharcke hat mich bereits von  
 einem Jahre hin um das Werkchen, das  
 sehr unvollständig ist, zur Verfügung ge-  
 stellt

und auf die bewährte Gewissheit, die er  
von unabweisbarer Klarheit aus  
führt, überzeugen lassen; seine Pro-  
ductionen sind der 3. Banden inkom-  
plett erhalten.

„Der Walden“ wurde in die Samm-  
lung meiner Gedichte „Lieder im Stille“  
aufgenommen.

In herzlichster Verankerung

27. Januar 1900.  
Wien.

Büchy

